

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
wir begrüßen Euch zur 338. Montagsdemonstration!**



Ein Blick auf Koalition ...!

(Vertrauensleute der Fa. H.C.Starck eröffnen die - Montagsdemo am 29.08.2011)

Der Gabriel, klopfte ganz ordentlich auf den Putz. Er bezeichnete die Koalition auch mit Blick auf die Eurokrise als „Komplettausfall“ und sprach von einer „Regierung, die nicht mehr regiert“.

Und dann nahm er noch den unglücklichen Westerwelle in Schutz. Er nannte es unfair, den Ansehensverlust Deutschlands nur Westerwelle anzulasten. Es sei die gemeinsame Entscheidung des Kabinetts gewesen, sich nicht an der Nato- Militärmission in Libyen zu beteiligen.

Au weh. Was ist denn auch noch mal eine Militärmission? Nun im Internet unter Wissen.de können wir das genau nachlesen. Dort heißt es: **„Gruppe von Soldaten, meist Offizieren, die von ihrem Heimatstaat in einen anderen entsandt worden ist, um diesen in militärischen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen.“**

So wird also der Bombenkrieg schön geredet.

Und es wird gerade so getan, als wenn Deutschland neutral wäre. Dabei befindet es sich unter anderem in Afghanistan jahrelang schon im Krieg. Einem schmutzigen Krieg, bei dem unendlich viele Frauen Männer, Kinder aber auch zunehmend Besatzungssoldaten sterben.

Und das Herr Gabriel auch schon unter einer Regierung mit sozialdemokratischem Verteidigungsminister. Wer prägte denn noch mal das geflügelte Wort von: „Deutschland verteidige seine Interessen am Hindukusch“? Ja das war ihr Parteifreund Struck.

Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung lehnt diese Kriegseinsätze ab.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo

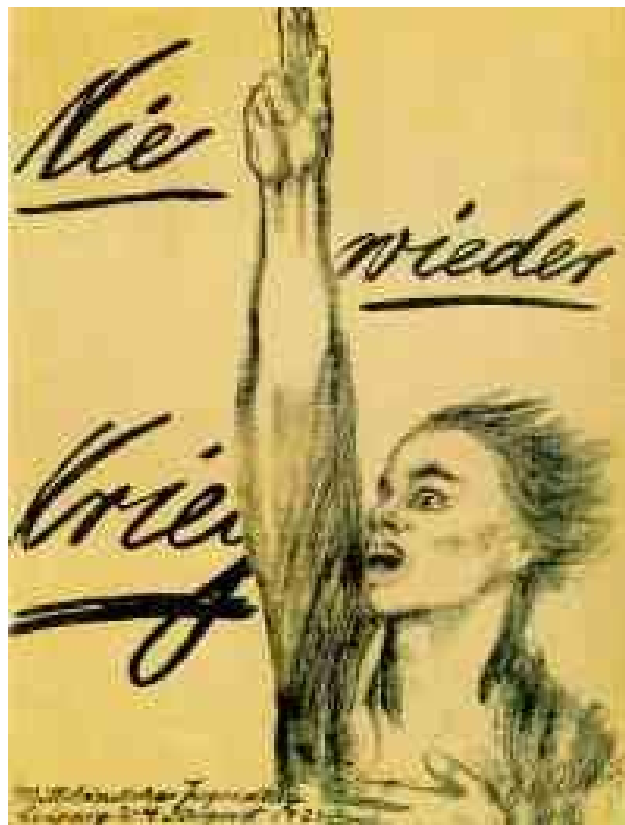


Solange Befreiungsbewegungen ihre alten Machthaber stürzen,
wie in Ägypten und Tunesien
und die Chance für die westlichen Staaten zur Einflussnahme im eigenen Interesse besteht,
nennen wir es ruhig Imperialismus,
werden diese hofiert, Agenten eingeschleust... ja die Regierungen, die im eigenen Land ihr Volk
drangsalieren und nur noch Krisenmanager sind, preisen sich gar als Aufbauhelfer für Wirtschaft und
Demokratie.

Und aus alten Freunden wie Gaddafi werden plötzlich Erzfeinde.

Diese Kriegstreiberei, für die es scheinbar an keinen Milliarden fehlt, denn die Ausbeutung der Rohstoffe
und strategischer Basen für künftigen Streit mit anderen Industrienationen, steht in offenem Widerspruch
mit dem tagtäglichen Sterben zigtausender Kinder und Menschen, wo es nur geringste Beträge für das
Überleben bräuchte.

Also: Kriege führen für Humanität? Nein Fehlanzeige. Nur eine weltweite Friedensbewegung, die sich
auch gegen den Imperialismus wendet, wird dieser Barbarei erfolgreich entgegen treten k



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz